

**LAOCHEN.  
Kabarett**

Was bringt Dich zum Lachen?  
Lachst Du überhaupt gern  
oder findest Du es manchmal  
ziemlich anstrengend?  
Und, was macht das Lachen  
mit Dir?

In unserer Ausstellung  
„Lachen. Kabarett.“ kannst  
Dir wird, wenn Du lachst,  
Los geht's!  
Pink. den Papphockern in

Eine  
Ausstellungsspur  
für kleine,  
große kleine,  
mittlere Große  
usw.



*haha*

**LAOCHEN.  
Kabarett**  
#LiteraturBewegt

#LiteraturBewegt

*haha*

**LAOCHEN.  
Kabarett**

**LEBEN-  
barett**

Bescheide, das doch einmahl  
Deinen Eltern, oder Freunden,  
Geschwister, auch schicken.  
Du kannst es uns schicken  
und das Bild uns einmahl

Wie fühlst Du  
dich dabei?

Mein Lach-Bild

wenn Du magst, hier einwerfen



Mein Lach-Bild

wenn Du magst, hier einwerfen

Wie siehst  
Du aus, wenn  
Du lachst?

Wie ist es, wenn  
Du innerlich  
lachst, also  
keiner so recht  
sieht, dass Du  
freust?  
Dich freust?

**#LiteraturBewegt**

*haha*

**LAOCHEN  
Kaboo**

**Kichern!**

albern,  
komisch  
oder  
witzig sein

Das Wort „Lachen“ selbst  
kannst Du ganz  
unterschiedlich erweitern:  
mitlachen, auslachen,  
verlachen, anlachen, sich  
krank-, schief-, krumm-,  
schepps- oder totlachen.

Welches Wort fällt  
Dir zum Lachen ein?

**Glucksen,**

Es gibt viele und  
ganz verschiedene  
Arten zu lachen.

Platzen  
vor  
Lachen!

**Strahlen,  
Tränen lachen!**

Mein Lach-Wort  
wenn Du magst, hier einwerfen

albern,  
komisch  
oder  
witzig sein

**Glucksen**

**Strahlen**

hoho  
haha

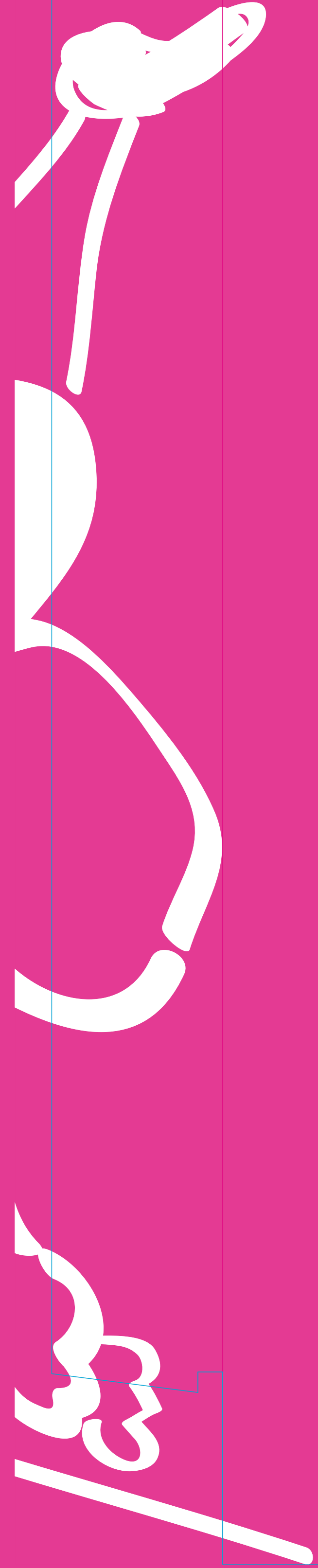
komisch  
oder  
witzig sein

Platzen vor La

**Kichern**

hahaha  
höhö

Platzen vor Lachen



# Kopfstand?

**Wann machst Du  
Kopfstand?**  
Kannst Du  
dabei  
lachen?

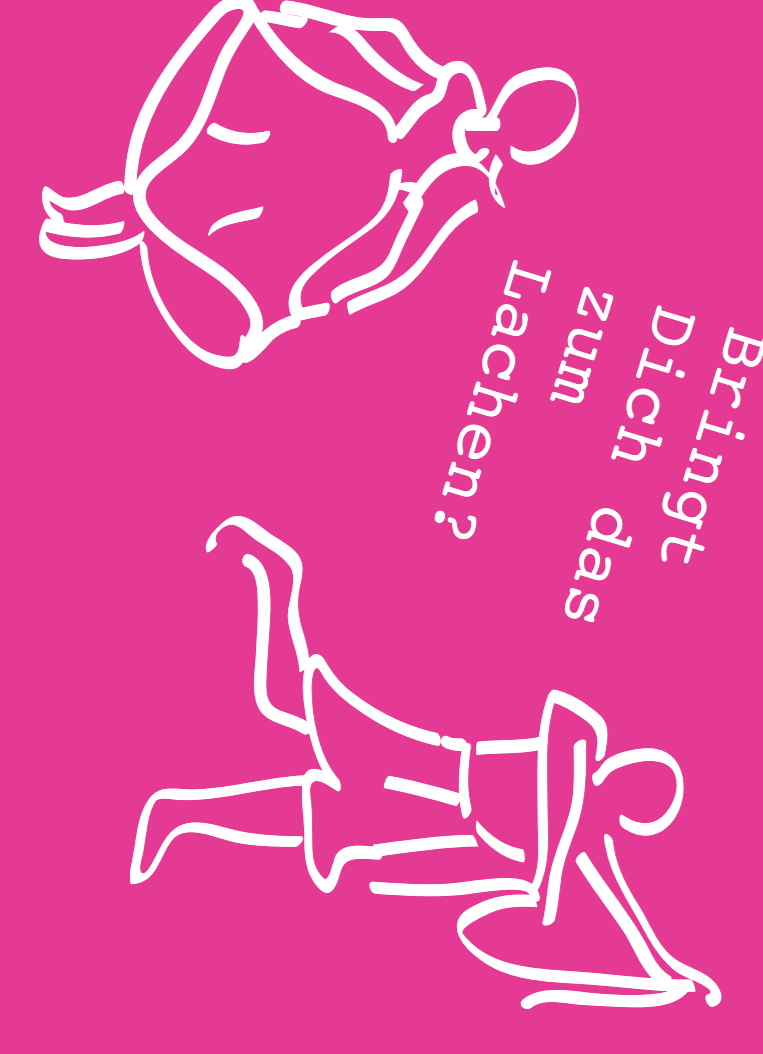
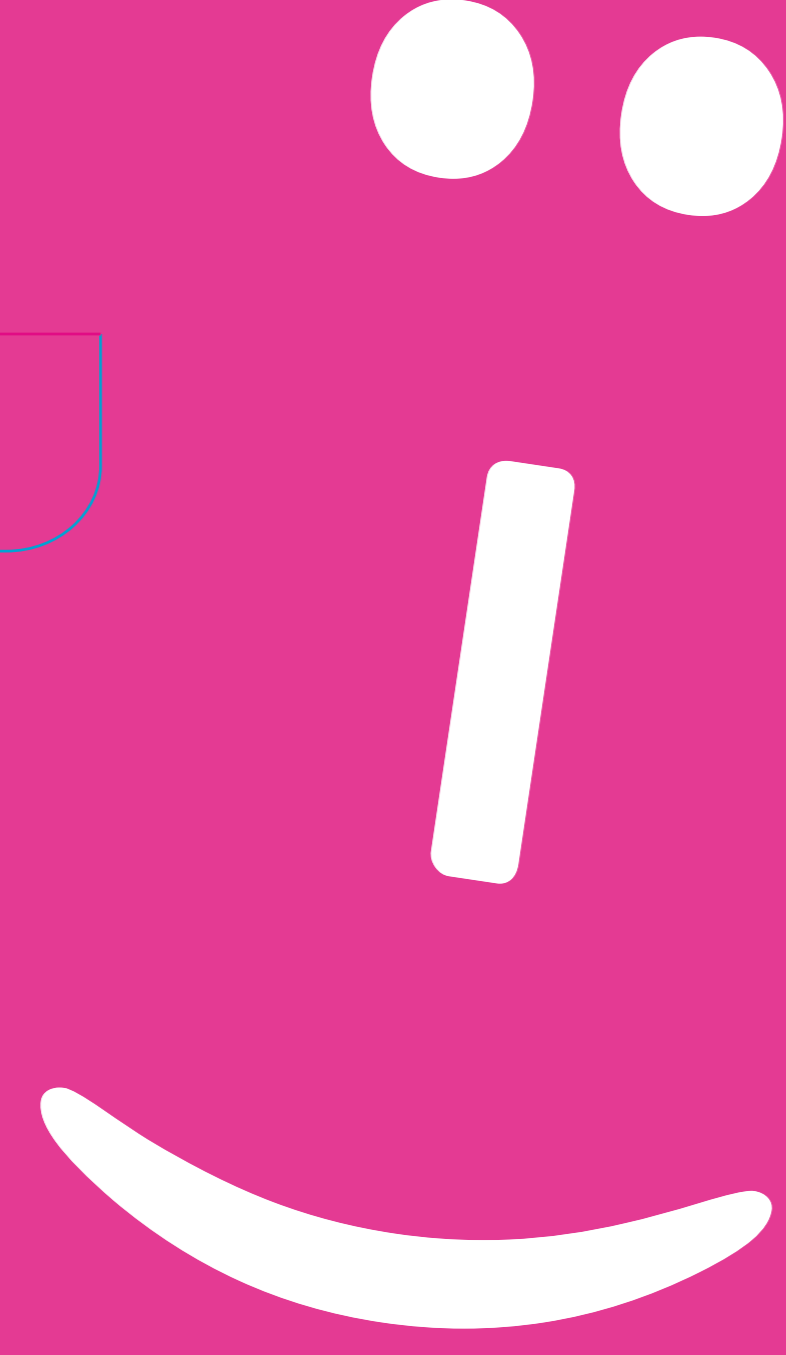
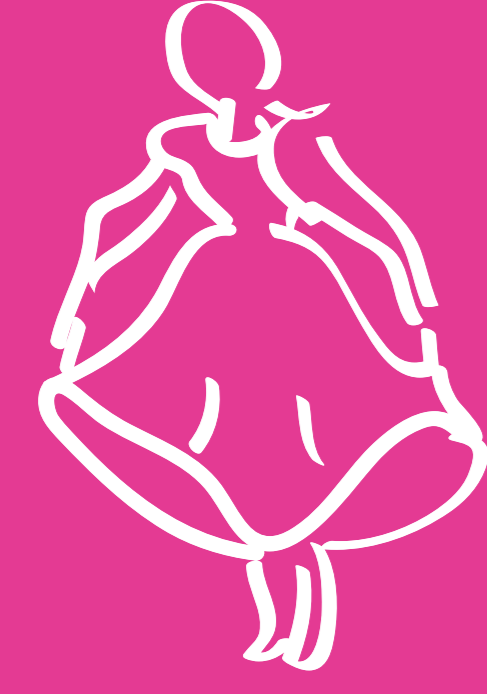
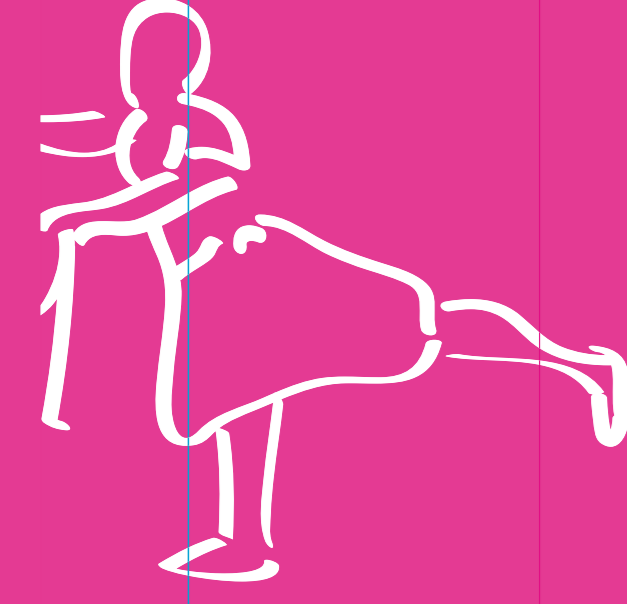
Meinst Du, ein später so  
berühmter Mensch stand  
wirklich auf dem Kopf oder  
er hat geschwindelt?  
Vielleicht wollte er  
seinem Freund ja nur etwas  
sagen, so in der Art von  
„Man kann die Welt auch  
andersherum betrachten,  
nimm nicht alle so ernst“,  
oder „Du kannst nicht  
immer mit dem Kopf durch  
die Wand“?

In der grünen Archivkiste  
auf dem Tisch kannst Du  
ein Bild finden, das der  
Junge, in Marbach geborene  
Schriftsteller Friedrich  
Schiller von sich selbst  
gezeichnet hat, um seinem  
Freund ein Geburtstags-  
geschenk zu machen.



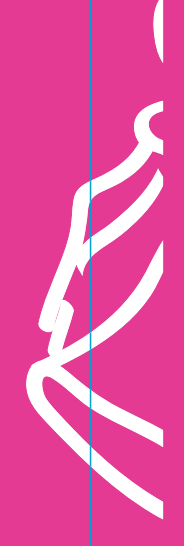
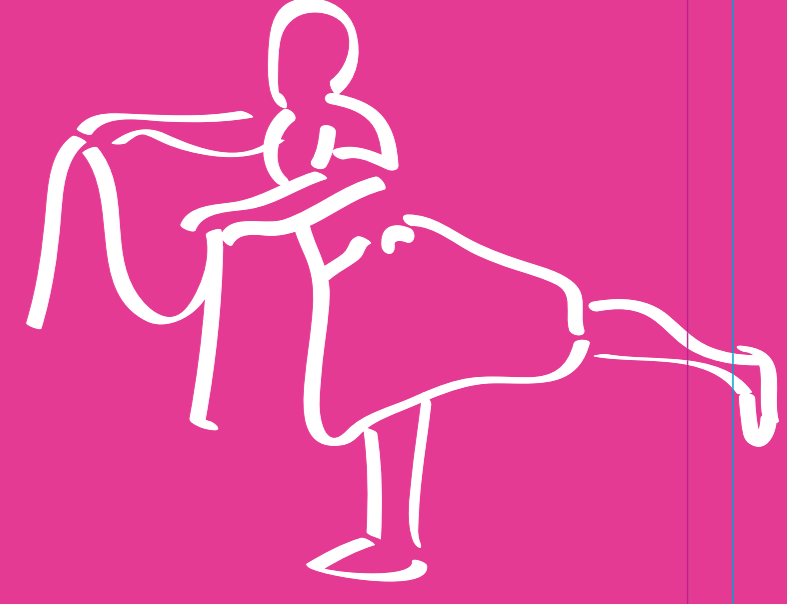
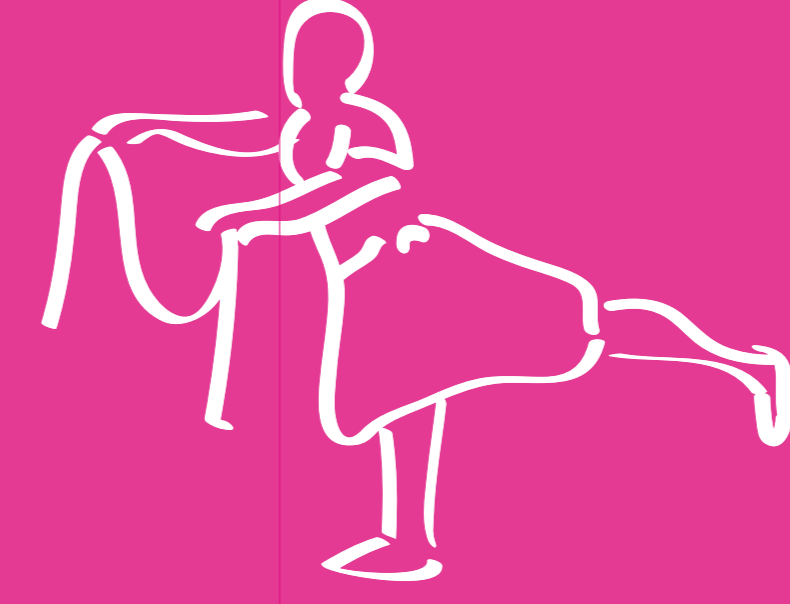
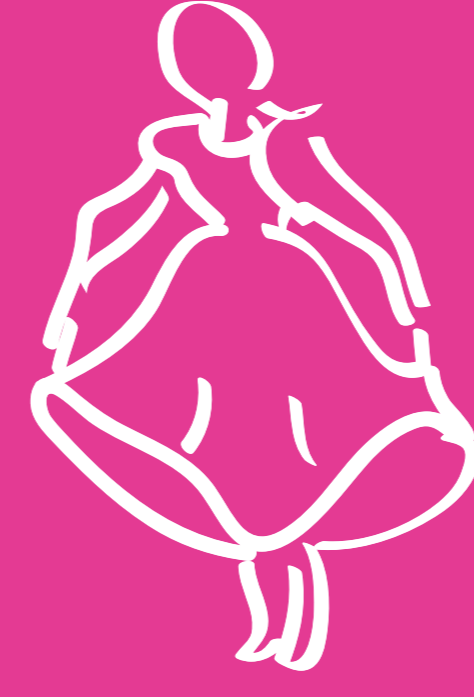
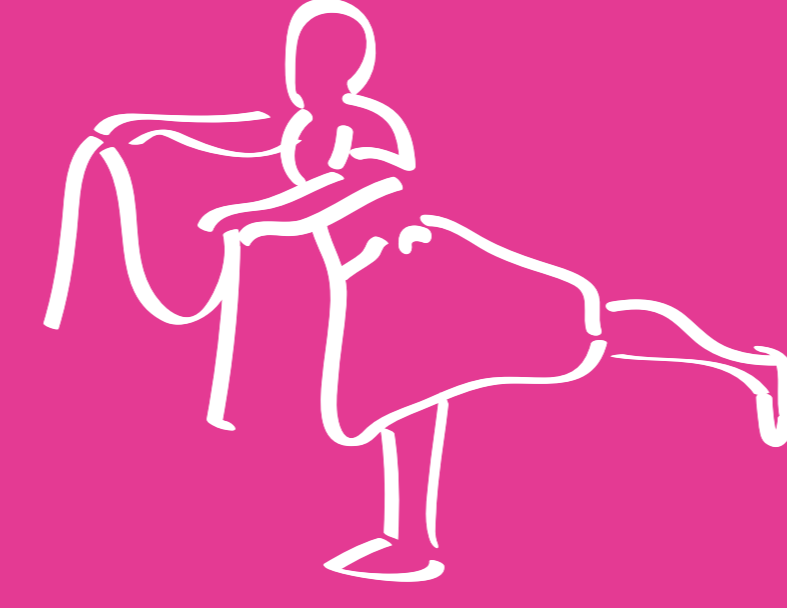
**Wann machst  
Du Kopfstand?**





Bringt  
Dich das  
zum  
Lachen?

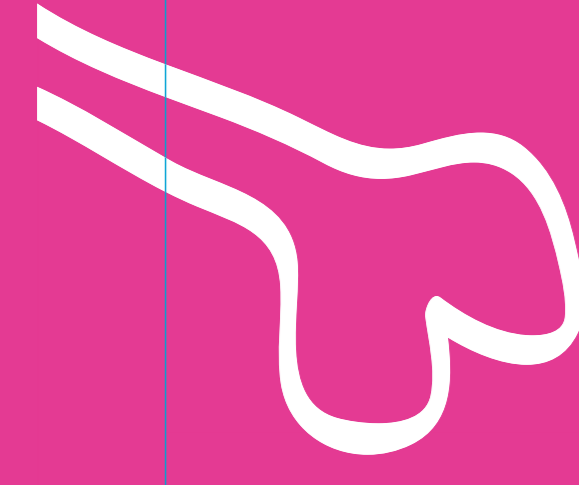
Das Gesichter-Zusammensetzen  
kannst Du als Idee mit nach  
Hause nehmen und spielen, wenn  
Dir langweilig ist oder Du nicht  
schlafen kannst:-) Woraus kannst  
Du sonst noch Gesichter basteln?  
Schau Dich um: Was lacht Dich  
an? Wo lachst Du sogar mit?



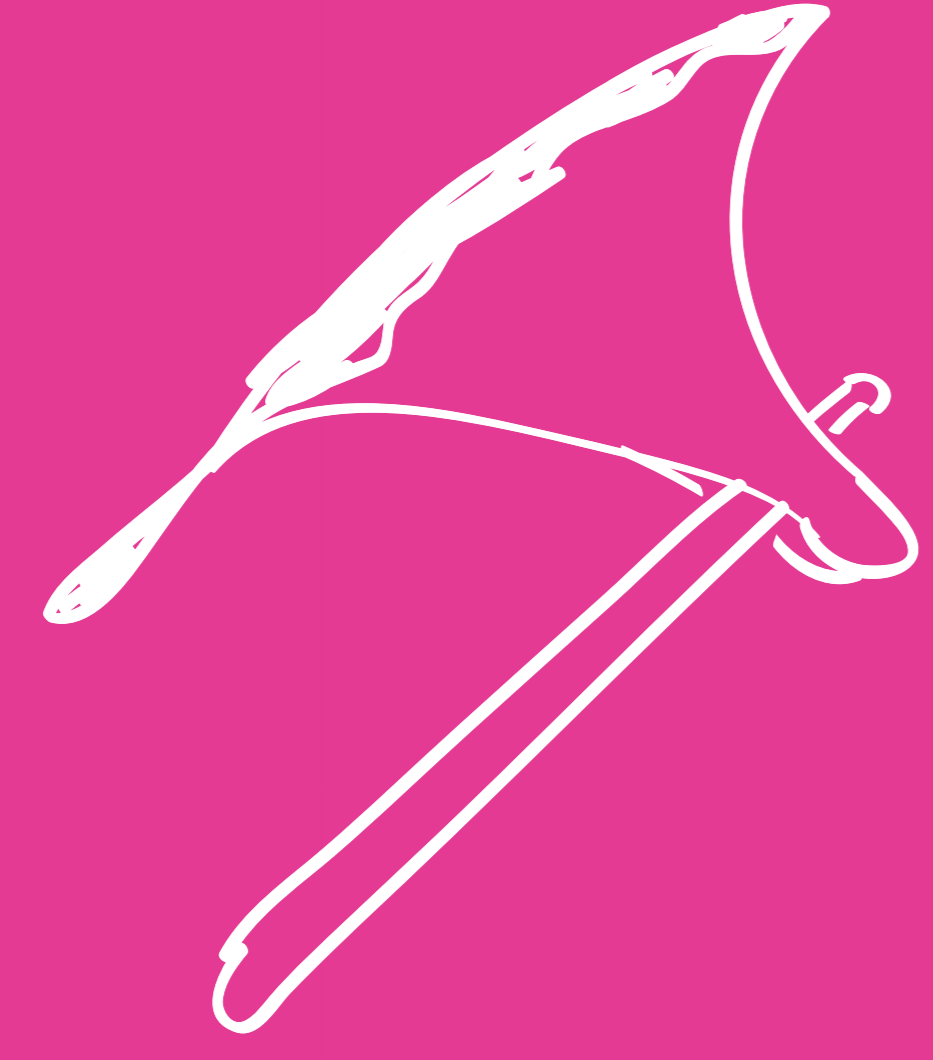
Hier findest Du in der  
grünen Archivkiste unter  
anderem einen tanzenden  
Verseschmied (den  
Schriftsteller Clemens  
Brentano) und ein aus  
verschiedenen Einzelteilen  
zusammengesetztes Gesicht,  
das sich Eduard Mörike  
ausgedacht hat – ein  
Schwabe, der Lehrer war  
und gern dichtete.



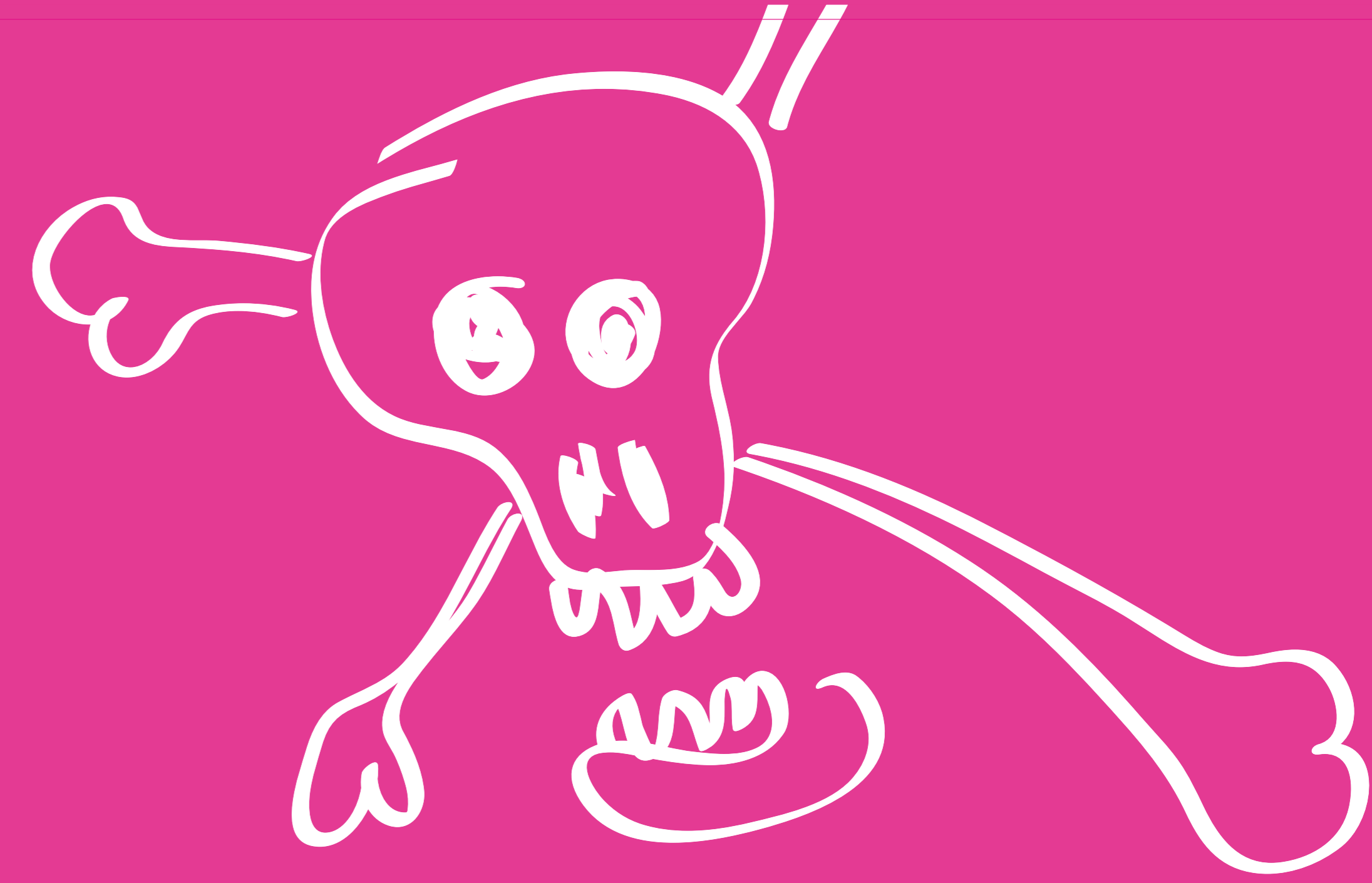
Probier doch einmal aus,  
ob Du den von Clemens  
Brentano aufgezeichneten  
Tanz nachmachen kannst.



Willst Du einmal eines  
ihrer Gedichte laut  
vorlesen? Dann bitte die  
Größeren um Dich herum,  
für Dich die Gedichte an  
die Museumswand zu  
projizieren. Kannst Du  
die Handschriften der  
Galgenbrüder lesen? Was  
siehst Du sonst noch?



Der Schriftsteller  
**Christian Morgenstern** hat  
sich mit seinen Freunden  
getroffen, um Gedichte  
vorzulesen. Dafür haben  
sie sich seltsame Namen  
gegeben („Verreckerle“  
etwa und „Gurgeljochen“  
und „Gespenst“) und sie  
haben unheimliche Orte  
und Sachen erfunden und  
gesucht: Galgenberge,  
Henkersbeile und Toten-  
köpfe. Sie schrieben  
sogar ihre Gedichte in  
Henkersbeil- und  
Totenkopf-Bücher.



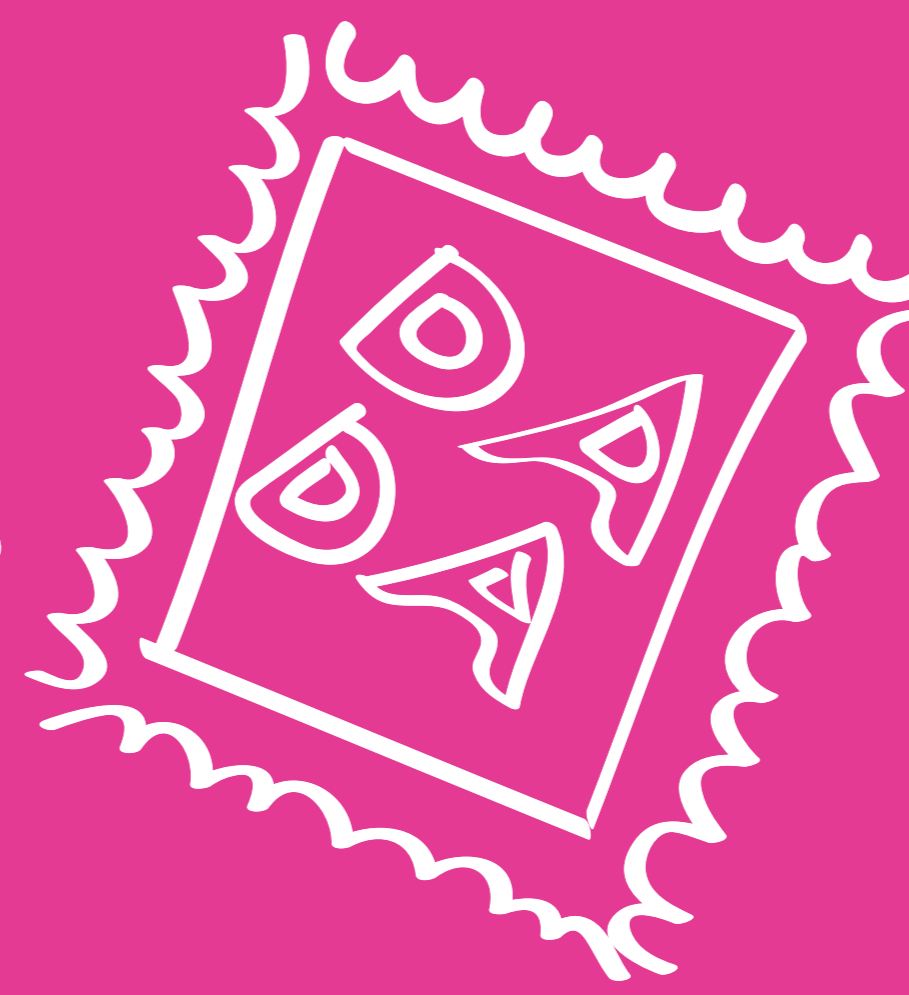
uhhahh

Was geschieht, wenn Du diese Verse ohne Worte laut und langsam liest? Musst Du lachen, weil Du sie nicht verstehst, oder verstehst Du sie doch? Was meinen die anderen, wenn Du diese Verse vorliest? Ist das ein langer großer Zauberspruch oder eine Geheimsprache, in der man lauter Lach-Wörter findet wie „Blaulala“ und „Hopsamen“ und „bling blond“ und „Purzamai“?

Blaulala

Hopsamen

bling blond



Purzamai

Auf dem Foto im Bilder-rahmen auf diesem Tisch siehst Du den Wortkünstler Hugo Ball, der sich mit Hilfe von Papier in einen Menschen aus geometrischen Formen verwandelt hat, um „Verse ohne Worte“ vorzutragen. Er nannte die ganze Aktion „DADA“. Obwohl das so ähnlich klingt, wie wenn ganz kleine Kinder noch nicht richtig sprechen können, ist sein Vortrag am 14. Juli 1916 in Zürich so berühmt geworden, dass das Foto 2016 sogar auf eine Schweizer-Briefmarke gedruckt wurde.



gadji beri bimba glandridi laula lonni  
cadori  
gadjama gramma berida bimbala glandri  
galassassa laulitalomini  
gadji beri bin blassa glassala laula  
lonni cadorsu sassala bim  
gadjama tuffm i zimzalla binban gligla  
wowolimai bin beri ban  
o katalominai rhinozerossola  
hopsamen laulitalomini hoooo  
gadjama rhinozerossola hopsamen  
bluku terullala blaulala loooo  
zimzim urullala zimzim urullala zimzim  
zanzibar zimzalla zam  
elifantolim brussala bulomen brussala  
bulomen tromtata  
velo da bang bang affalo purzamai affalo  
purzamai lengado tor  
gadjama bimbalo glandridi glassala  
zingtata pimpalo ögrögöööö  
viola laxato viola zimbrabim viola uli  
paluji malooo  
tuffm im zimbrabim negramai bumbalo ne-  
gramai bumbalo tuffm i zim  
gadjama bimbala oo beri gadjama gaga  
di gadjama affalo pinx  
gaga di bumbalo bumbalo gadjamen  
gaga di bling blond  
gaga blung

Tucholsky erzählt die Geschichte von „Zippi“ so: „Mit seinem richtigen Namen heißt er ‚Zippi Oloron‘ – weil er aus einer kleinen Stadt in Frankreich stammt, die heißt Oloron. Da lag er in einem verstaubten Schau- fenster und sah trübsinnig drein, weil sich niemand um ihn kümmerte. Auf dem Kopf saß ihm eine spitze, hohe, rote Mütze. Ich kaute ihn sofort. Von Oloron habe ich wenig gesehen – ich blies den ganzen Tag Zippi auf. Er hatte es mir gleich mitgeteilt, dass er Zippi heiße, Glück bringe und von Beruf Reisegott sei. Man konnte ihn auf tausendertlei Weise aufblasen. Man konnte ihn rapide aufpusten, dass wir beide ganz dick vor Anstrengung wurden – auch konnte man ihn andante beblasen, säuse- lnd sozusagen ...“

# Zippi

In der grünen Kiste hier (tatsächlich besteht das Literaturarchiv aus nahezu lauter solchen grünen Kisten, es sind so viele, dass man darauf von Marbach nach Stuttgart und sogar ein wenig weiter laufen könnte)

... in dieser Kiste also liegt **„Zippi“**. Zippi ist eine inzwischen kaputte Puppe aus Gummi, die der Journalist und Schriftsteller Kurt Tucholsky als seinen grinsenden Reisegott bezeichnet hat. Ein richtiges Lach-Maskottchen also.

Die Erwachsenen können Dir Zippie sogar ganz groß zeigen, indem sie das Bild für Dich an die Wand projizieren.

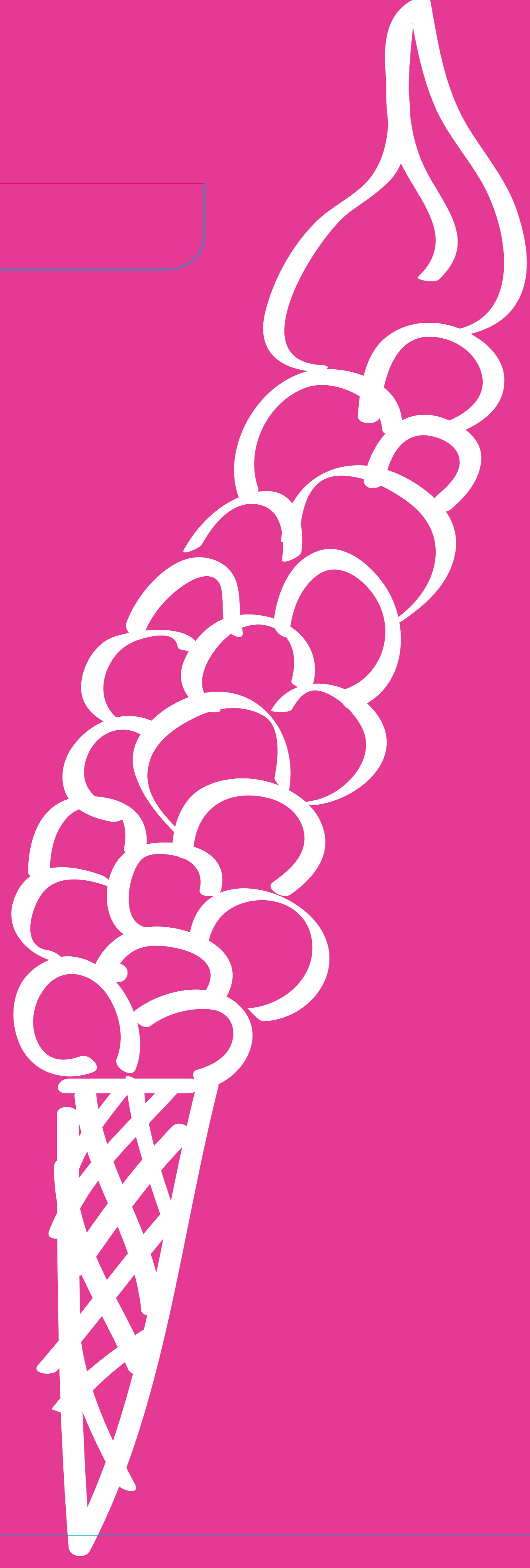
oder

Teddy?



Hast Du auch ein Spielzeug, das Dich zum Lachen bringt? Habt Ihr sogar ein Familien-Lach-Maskottchen? Falls nicht: Erfindet Euch doch eins.





# hil. Fraß

Wenn Du wissen willst,  
was „Dr. phil. Fraß“ am  
Liebsten gegessen hat –  
Pizza, Pommes, Torten,  
Eis, Krokant, Schokolade  
oder Aal mit Mayonaise?  
Wir haben im nächsten  
Raum (dem hellen Raum  
mit dem hohen Holzregal)  
Mascha Kalékos Buch  
*Wie es auf dem Mond zugeht*  
bereit gelegt. Da kannst  
Du es nachlesen.

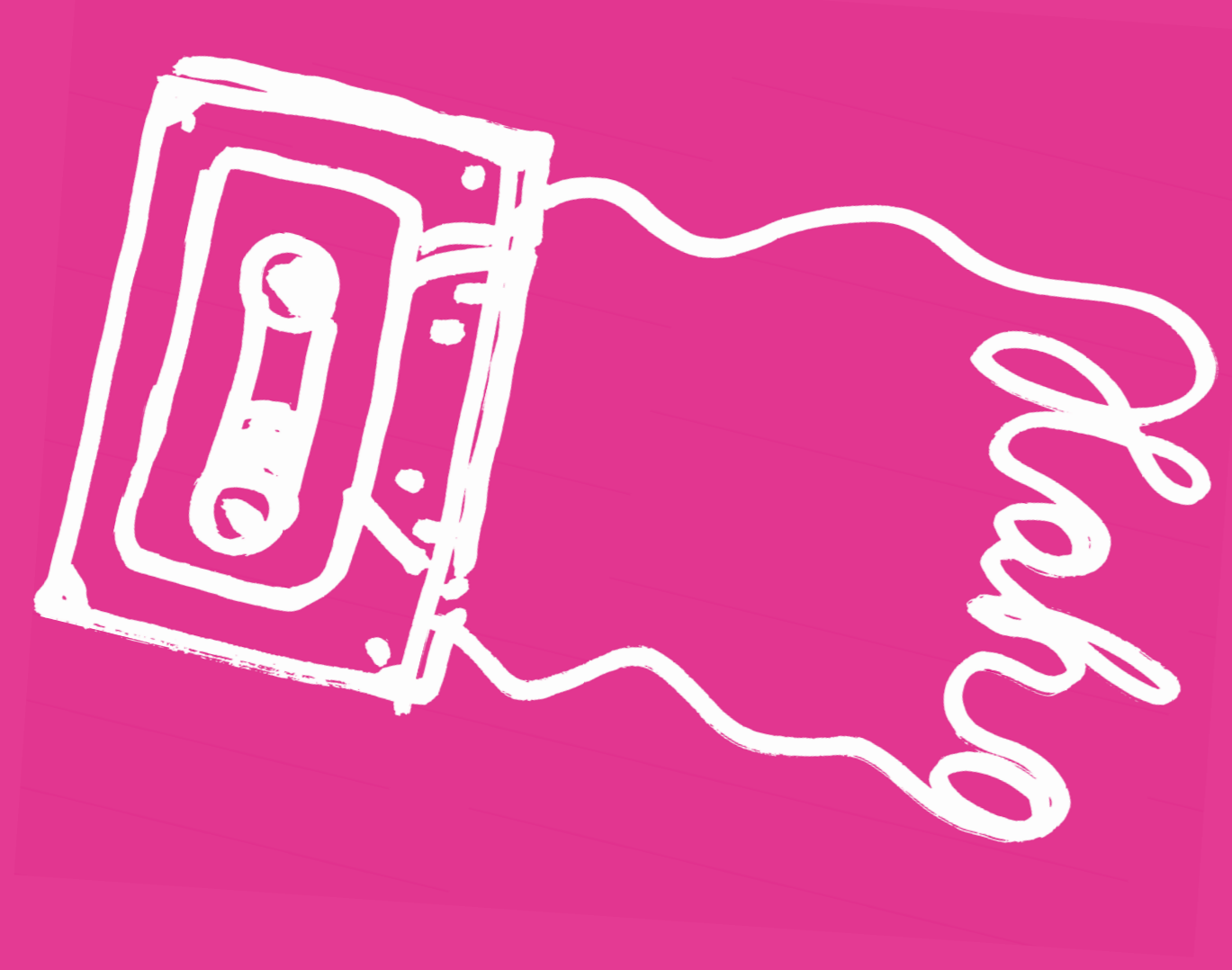
Die Schriftstellerin Mascha  
Kaléko hat viel für Kinder  
geschrieben. In der grünen  
Kiste hier treibt „Dr. phil.  
Fraß“ sein Unwesen. Wie  
er wohl aussieht? Was meinst  
Du? Er ist ...?

# Dr. phil. Fraß

Die Erwachsenen können  
Dir Mascha Kalékos Zeichnung  
an die Wand projizieren:  
Hast Du Dir „Dr. phil. Fraß“  
so vorgestellt, wie Mascha  
Kaléko ihn gezeichnet hat?



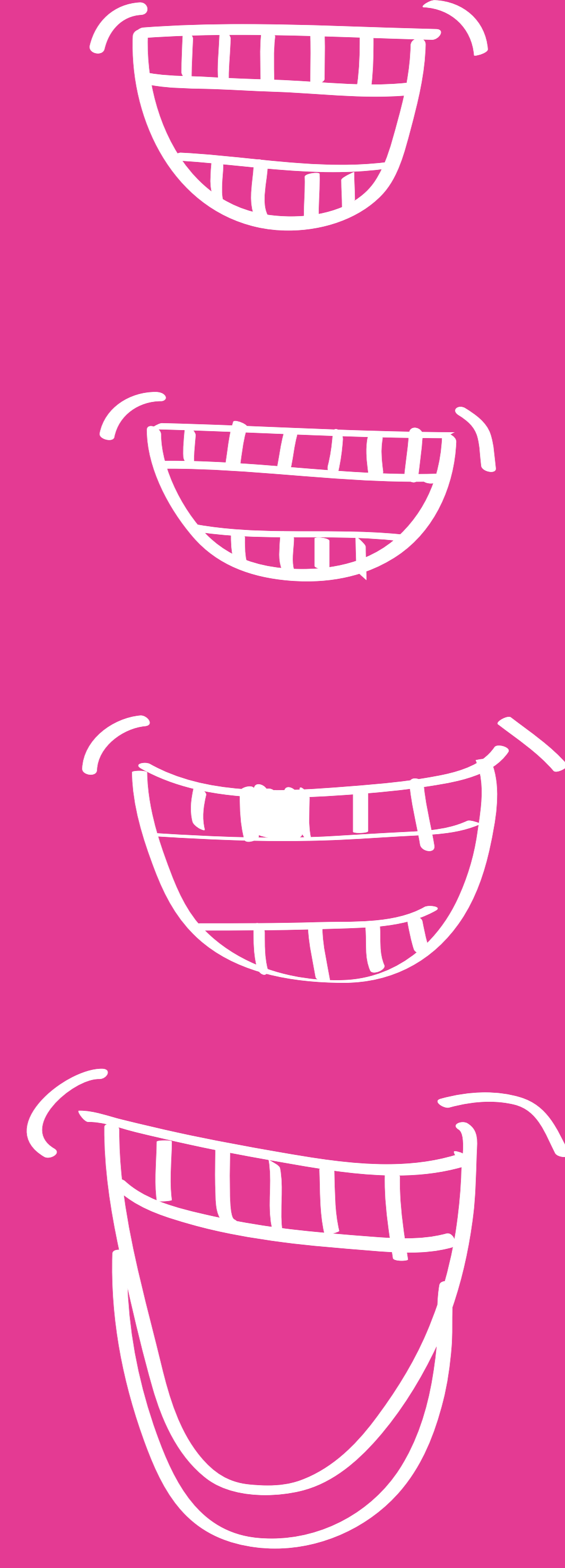
Die Größeren sollen  
Dir ein wenig  
mit der Bedienung des  
Recorders helfen.

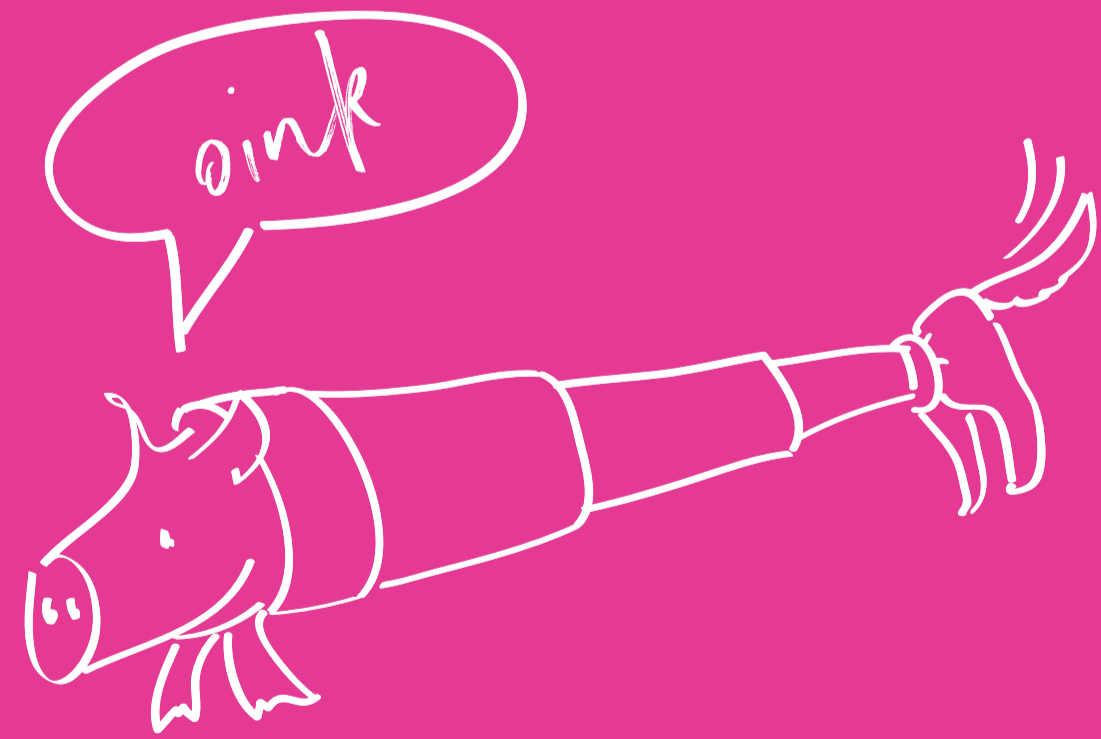


Hast Du schon einmal  
einen Kassettenrecorder  
bedient? Mit dem  
pinkfarbenen markierten  
Kassettenrecorder im  
untersten Regal kannst  
Du Dein Lachen aufnehmen  
und selbst hören.  
Probier's doch mal aus:

Wie lachst Du?  
Wie lachen die  
anderen, wenn Du  
Ihnen einen  
Witz erzählst?

Was macht der  
Kassetten-  
recorder aus  
Deinem und  
ihrem Lachen?





„Wenn jemand faul und zugleich schadenfroh, heimtückisch und gefräßig, geldgierig und verlogen ist, dann kann man zehn gegen eins wetten, dass es ein Schweinhund ist.“ Verändern kann man diesen Schweinhund kaum, denn: „Es gibt Fernrohre, die man auseinanderziehen kann. Kennt Ihr die? Sie sehen hübsch klein aus: und man kann sie bequem in die Tasche stecken. Dann kann man sie aber auch auseinanderziehen und dann sind sie länger als einen halben Meter. So ähnlich, scheint mir, ist es mit den Schweinhunden. Und vielleicht mit den Menschen überhaupt. Sie sind als Kinder schon genau dasselbe, was sie später werden. Wie die auseinanderziehbaren Fernrohre. Sie wachsen nur, sie ändern sich nicht. Was nicht im Menschen von Anfang an drinliegt, das kann man nicht aus ihm herausholen, und wenn man sich auf den Kopf stellt ...“

Welche Wörter bringen Dich zum Lachen? Wie schnell lachst Du? Was hast Du Dir aus der Ausstellung gemerkt? Schenkt Dir ein Buch von Erlich Kästner, *Pünktchen und Anton*, gute Laune? Immerhin ist es eines der meistgelesenen deutschen Kinderbücher. Hier kannst Du mit Deinen Eltern, Großeltern, Geschwistern und Freunden und natürlich auch alleine selbst ausprobieren, wie gerne, wie leicht und wie oft Du lachst – und ob Dich *Pünktchen und Anton* zum Lachen bringt. Wir Erwachsenen, die uns diese Ausstellung ausgesacht haben, lieben auf alle Fälle Kästners Buch viele Stellen, zum Beispiel diese auf Seite 115:

In einem Museum darf man ja bekanntlich keinen Kopfstand machen (selbst dann nicht, wenn Friedrich Schiller auch einen gemacht hat) ... daher: Mal Dir in der Phantasie aus, was in Dir drin steckt und was passiert, wenn man ein wenig an Dir zieht.

